Prof. Dr. Roderich Wahsner

Arbeitsrecht unter'm Hakenkreuz

Instrument des faschistischen Terrors und der Legitimation von Unternehmerwillkür

B 59 806
Juristische Gesamtbibliothek
Technische Universität Darmstadt

Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 8

Vorwort 9

I *Einleitung* 13
1. Stand der Forschung in der BRD 13
2. Faschismus als Kampfansage an die Arbeiterbewegung 15
3. Gang der Darstellung und Periodisierung 16

II *Arbeitsrechtsentwicklung bis 1916* 18

III *Arbeitsrechtsentwicklung 1916 bis 1933* 22

IV *Zerschlagung des kollektiven Arbeitsrechts von Weimar - Recht als Instrument des Staatsterrors gegen die Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung* 29

1. Vorgeschichte des Gesetzes über Betriebsvertretungen vom 4. 4. 1933 29
2. Zerschlagung der Betriebsräte und der gewerkschaftlichen Basis in den Betrieben als gesetzliches Ziel 32
3. Entstehung des Gesetzes vom 4. 4. 1933 34
4. Amtsenthebung und Existenzvernichtung auf Grund des Gesetzes vom 4. 4. 1933 39
5. Zerschlagung der Gewerkschaften 40
6. Die Beseitigung der Tarifautonomie und des Tarifvertragssystems und die Gleichschaltung der berufsständischen Organisationen 47
7. Fortsetzung und Abschluß der Zerstörung des Arbeits- und Sozialrechts 51

V *Grundlagen und Institutionen des faschistischen Arbeitsrechts* 53

1. Der weitere Weg in die faschistische Arbeitsordnung 53
2. Faschistischer Staat und kapitalistische Wirtschaft 55
3. Die »Deutsche Arbeitsfront« (DAF) 59
4. Die »Betriebsgemeinschaft« als Diktatur des »Betriebsführers« über die »Gefolgschaft« 64

5. Die »Treuhänder der Arbeit« 67
6. Das Arbeitsverhältnis als »personenrechtliches Gemeinschaftsverhältnis« und die Militarisierung der Arbeit 71
7. Zur ökonomischen und sozialen Lage der Arbeiterklasse 1933 bis 1938 79

VI *Das faschistische Kriegsarbeitsrecht: Dienstpflicht, Arbeitszwang und Verbot des Arbeitsplatzwechsels* 91

1. Der Übergang in das Kriegsarbeitsrecht 1938 91
2. Die Sicherstellungsverordnung von 1939 92
3. Die Notdienstverordnung von 1938 94
4. Die Arbeitsplatzwechselverordnung von 1939 96

VII *Zwangsarbeit* 99

1. Versklavung der »Fremdvölkischen« 99
2. Ausmaß und wirtschaftliche Bedeutung der Zwangsarbeit 100
3. Arbeits- und Lageralltag der Opfer 102
4. Arbeitserziehungslager der Gestapo 106

VIII *»Vernichtung durch Arbeit« in den Konzentrationslagern* 109

1. Das politische und arbeitsökonomische Konzept 109
2. Betriebswirtschaftlicher Ertrag 110

IX *Die Arbeitsgerichtsbarkeit und die »sozialen Ehrengerichte«* 113

1. Arbeitsgerichtsbarkeit 113
2. »Soziale Ehrengerichte« 117

X *Arbeitsrechtswissenschaft im Dritten Reich* 121

1. Personelle und ideologische Kontinuität 121
2. Die geistige Nähe der Arbeitsrechtsprofessoren zur Ideologie des Nationalsozialismus 123
3. Dissertationen der Jahre 1933 bis 1945 125
   3.1. Das Ende der Frankfurter Schule von *H. Sinzheimer* und die Situation an den anderen Fakultäten 125
   3.2. Quantitativer Befund der Dissertationen 1933 bis 1945 127

3.3. Thematische Schwerpunkte 129
3.4. Umfang der Arbeiten 130
3.5. Anteil weiblicher Doktoranden 131
3.6. Wissenschaftliches Niveau und NS-Ideologie 131
3.7. Dissertationen aus dem Dritten Reich als Grundlage für eine spätere juristische Karriere: K. Gröninger, E. Fechner und M. L. Hilger 137
3.8. Zusammenfassung 141
Literaturverzeichnis 145